

Loom: 200 002

Wow! Was für ein Knaller von Loom!

Mit der wirklich atemberaubenden Live-CD des Jahres 2012 „scored“ hat das Trio Loom einen Maßstab gesetzt, der nur schwer zu toppen ist. Schließlich ist dieses Mega-Album auch zur CD des Jahres gekrönt und dafür mit einer Schallwelle belohnt worden. Nun haben die drei Ausnahme-Musiker Jérôme Froese, Robert Waters und Altmeister Johannes Schmoelling mit ihrer im Juli erschienenen EP „200 002“ schon wieder ein ganz dickes Ausrufezeichen gesetzt. Die „200 002“ ist derzeit auf 500 Exemplare limitiert, aber ich denke, eine Nachpressung wird unumgänglich sein. Vier Titel findet man auf der EP mit etwas über 30 Minuten Gesamtspielzeit. Darunter sind zwei bis dato unveröffentlichte Titel aus ihren 2012er Live-Konzerten in Budapest und zwei neu komponierte. Natürlich werden da Erinnerungen an die großen TDs wach, wen wundert's bei der musikalischen Besetzung der „Drei-Man-Band“ ...

Glücklicherweise muss sich Loom keineswegs hinter den EM-Pionieren verstecken, ganz im Gegenteil. Sie legen solch eine hohe kompositorische Qualität an den Tag, die Tangerine Dream in Nichts nachstehen. Auch das in diesem Trio ganz besonders zur Geltung kommende Gitarrenspiel von Jérôme ist eine Bereicherung und Johannes' Piano klingt mal druckvoll, mal zärtlich. Der inzwischen fast 63-jährige Altmeister hat nichts von seinem großen Können eingebüßt. Ich würde sogar sagen, bei ihm verhält es sich wie bei einem guten Tropfen: Je älter, desto besser! - Und Robert als „Partner“ an den Keys ist wohl die beste Wahl, die in den letzten Jahren getroffen wurde.

Ihr neues Stück „Juvenation“ hat das Gen zum Titel des Jahres. Es klingt so frisch und fröhlich und musikalisch bestens durchkomponiert. „Juvenation“ verbindet meisterhaft alte und neue Soundlandschaften. Es passt ganz hervorragend in diese Zeit, obwohl es zeitlos ist. Für mich



ein kompositorischer Geniestreich!

„Long time ago“ ist ein typischer Schmoelling-Titel. Er vereint alles, was ein moderner, gefühlvoller Song heutzutage benötigt. Gänsehautmusik! Schön, dass Robert & Jérôme durch ihr emotionsgeladenes „Mit“-Spielen dieses wunderbare Stück noch veredeln. Diese Live-Version gefällt mir fast noch besser, als die Studiofassung.

„Jet“ ist der dritte Titel dieser EP und die zweite Neu-Komposition. Sie trägt eindeutig Jérômes Handschrift. Er zupft hier druckvoll die Saiten, ohne dabei überproportional zu dominieren. Wieder ein sehr melodisches Musikstück der drei EM-Heroen.

Tja, und zu „Streethawk“ muss ich ja eigentlich nichts mehr sagen. Oder doch? Dann sage ich nur: „Le Parc“ ... Das Wahnsinns-Album der – für mich – besten TDs aller Zeiten mit Froese, Franke

4 Titel

31:51 Min.

www.loom-project.com (2013)

und Schmoelling. Und weil mir inzwischen die Superlative ausgehen, muss ich mich einfach wiederholen: Wahnsinn, was Loom aus diesem alten Titel gemacht haben. „Streethawk live 2012“ da hebt man einfach ab!

Wenn „200 002“ ein Appetithäppchen ist, wie wird dann erst das Hauptgericht? - Auf jeden Fall etwas für musikalische Feinschmecker und EM-Gourmets. Na dann: guten Appetit!

Sylvia Sommerfeld